

16. Februar 2010

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Gudrun Wendt, Rolf Bumann, Evamarie Rake,
Claudia Simon (SPD) und Fraktion**

Engpässe bei Impfstoffen für Kleinkinder

Wegen der Massenproduktion des Schweine-Grippe Impfstoffes gibt es derzeit einen Engpass bei der Herstellung von Kinderimpfstoffen. Insgesamt sieben Impfstoffe sind seit Mitte Januar 2010 laut Mitteilung der ständigen Impfkommision des Bundes nicht mehr lieferbar. Besonders der Engpass bei dem einzig verfügbaren sechsfach-Impfstoff bereitet den Kinderärzten Sorge. Dadurch könne eine ganze Geburtskohorte von Säuglingen im ersten Lebensjahr nicht mehr gegen die wichtigsten Kinderkrankheiten (Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus, Hirnhautentzündung, Hepatitis B, Kinderlähmung) immunisiert werden. Auch bei dem vierfach-Impfstoff gegen Masern Mumps, Windpocken und Röteln stockt der Nachschub. Dieser Mangel birgt eine Gefahr, insbesondere für junge Säuglinge. Fehlender Impfstoff führt bei Eltern und Kindern zu Unannehmlichkeiten, da unter Umständen einzelne Impfungen einzeln nachgeholt werden müssen.

Offensichtlich ist es versäumt worden mit dem Hersteller GlaxoSmithKline entsprechende Verträge abzuschließen, die eine Produktion auf Vorrat ermöglicht hätten.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Die zuständige Behörde wird gebeten sich dafür einzusetzen,

1. dass auf die Firma GlaxoSmithKline Einfluss genommen wird, die Lieferung umgehend wieder aufzunehmen.
2. dass Eltern deren Kinder nicht termingerecht geimpft werden können informiert werden sobald die Impfstoffe wieder verfügbar sind, so dass eine Immunisierung zeitnah nachgeholt werden kann.